

Die Welt

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen: Wälfte, Beilagen, „Kinderfreund“ sowie „Polk u. Welt“. Innerhalb eingehenden Anzeigen ist stets das Wälfspostbeilagen. Das „Volksblatt“ ist das populärste Organ der wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Organisationen und amtlichen Organ verschiedenen Behörden. - Schriftleitung: Halle 4244, Postfach 2 Treppen, Fernsprech-Anschluß 2467. - Redaktion: Anstaltsstraße 10 bis 12, 1. Lib.

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg.

Bezugsbedingungen: Der Verkaufspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr für Halbes, 1,90 Mark. - Großverkaufspreis monatlich 2 Mk. ab Postamt od. d. Subskriptionsstellen 2,40 Mk. bei direkter Einzahlung an den Verlag 2,30 Mk. Anzeigenpreis 12 Pf. im Anzeigen- und 60 Pf. im Reklameteil d. Millimeter. - Hauptredaktion: Halle, Sara 4244, Fernruf 24 605. - Zweigstelle: Ue. Ullrichstraße 27 - Postfachkonto 20319 Erlurt

Streifen und Genf.

Die Sozialdemokratie, die Vorgänge auf dem Welttheater und die Einflüsse der Bürgerblock-Bildung auf die Verständigung mit Frankreich.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. März. (Sos. Pressebericht.)

Vizepräsident Dr. Niefer eröffnete die Sitzung um 1 Uhr. - Am der Tagesordnung steht die zweite Lesung des Hausalters des Auswärtigen Amtes, Abg. Boehm (Zin.) bespricht über die Ausschüßberhandlungen.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann:

Das außenpolitische Programm, das der Herr Reichsaußenminister vor wenigen Monaten dem hohen Hause mitgeteilt hat, besteht auch heute noch in jedem Wort aufrecht. Seitdem ich das letzte Mal über die uns unmittelbar interessierenden Probleme der Außenpolitik gesprochen habe, hat Deutschland an zwei Tagen des Völkerrates teilgenommen. Die Ergebnisse umfassen die Fragen der Regelung des Anzeigensystems, des Zolltariffs, die Aufhebung der Militärkontrollen über Deutschland, die inwärtigen Zeilende geworden ist, sie umfassen den für praktische Juni vorgeschlagenen Vertrag der französischen Truppen aus dem Saargebiet und die Errichtung der dortigen Polizeibehörde, ferner Fragen der Behandlung deutscher Minderheitschulen im Ausland. Die beiden Tagungen des Völkerrates haben einen neuen Beweis dafür erbracht, wie richtig der Entschluß war, Deutschland durch den Eintritt in den Völkerrund die Möglichkeit seiner Mitarbeit zu geben. Wir sehen unsere Mitarbeit im Völkerrund keineswegs nur als ein aus opportunistischen Gründen gewähltes Mittel an, um unsere Sonderinteressen zu fördern. Die Deutschland berührenden Fragen haben aber auch im Völkerrund besonders in der vorbereitenden Arbeit, weil der Völkerrund neben seinen allgemeinen Aufgaben auch zum Vorkörper einer Reihe von Bestimmungen des Versailles Vertrages gemacht worden ist, und wir selbstverständlich in diesen Fragen als Sachwalter unserer eigenen Angelegenheiten auftreten. Genie ist uns nicht in allen Fragen gelungen den deutschen Standpunkt richtig zur Geltung zu bringen. Wir haben bei gutem Willen am Ende des Verhandlungspunktes in einigen wichtigen Punkten um Kompromisse für die Gegenwart verhandelt. Wir haben dabei auch nicht gehesit, in offener und ausführlicher Diskussion unseren deutschen Standpunkt und die Kritik der Zeitgenossen im Völkerrund in früheren Zeiten bestimmt zum Ausdruck zu bringen. Es zeigt von der Stabilität des Völkerrundes, daß der Völkerrund sich durchaus tragfähig erwiesen hat für die offene Diskussion. Gerade diese offene Diskussion im Völkerrund und die im Hinblick auf seine Völkerrundtagung gegebene Möglichkeit zu offener vertrauensvoller Aussprache mit den leitenden Staatsmännern anderer Staaten berechtigen uns zu der Erwartung, daß die lösliche Verständigungsbünde nach den der Gegenwart in den großen Fragen bewiesen wird, deren Lösung noch vor uns liegt. Wir waren zu der Hoffnung berechtigt, daß man auch in benachbarten Ländern, welche noch Gruppen im Ausland haben, haben, zu der Erkenntnis gekommen wäre, daß eine baldige Klärung des Rheinlandes und die Klärung des Saargebietes im Hinblick auf eine Notwendigkeit ist. Wir haben heute in den letzten Monaten von der Erfüllung dieses Wunsches eher entfernt haben, als daß wir sie nähergekommen wären. Die Verhandlungen hierüber liegen außerhalb und nicht innerhalb Deutschlands. Wir wissen, daß die baldige Klärung des Rheinlandes ohne den guten Willen der anderen beteiligten Mächte schwer erreicht werden kann. Ich glaube jedoch nicht, daß wir es deshalb nötig haben, oder es auch nur richtig wäre, zu versuchen, diesen guten Willen durch Wiederholung gemachter Angebote oder durch neue Anerbietungen irgendwelcher Art hervorzuheben. Es wird und muß im Ausland die Erkenntnis reifen, daß das, was wir erleben, nicht eine bloße Versuchung für Deutschland ist. Es handelt sich dabei vielmehr um die natürliche Folgerung der bisherigen politischen Entwicklung, um eine Konsequenz, die im Interesse aller beteiligten Länder liegt. Man kann diese Konsequenz nicht lange hinausschieben, wenn jene Entwicklung nicht gehesit werden will. Es gibt in dieser Nordwestseite eine Differenzierung unter den deutschen Völkern. Sie ist eine Forderung des gesamten deutschen Volkes (Beifall).

Abg. Dr. Breitfeld (Sos.):

Auch wir stellen fest, daß sich seit der Verabschiedung des letzten Etats des Auswärtigen Amtes die internationale Politik nicht unmerklich verändert hat. Wir sehen bedrohliche Stellen am politischen Horizont, wir verfolgen die Kämpfe in China, wir verfolgen die Vorgänge auf dem Balkan. Wenn auch diese Vorgänge Deutschland nicht unmittelbar angehen, so bewirkt sie es doch mittelbar außerordentlich. Es gibt in dieser Nordwestseite eine Differenzierung unter den deutschen Völkern. Sie ist eine Forderung des gesamten deutschen Volkes (Beifall).

Eine Musierkollektion von Sememördern.

Der Mordbruch an Oberleutnant Wagner. / Wege durch das Dunkel der Ermordung Erzbergers, Rathenaus und des Attentats auf Scheidemanns?

Gießen, 23. März. (Eig. Drahtbericht.)

Ein geschickter und wärflich mit der Landgerichtsbarkeit, wie er schon Angeklagter zu wärfen wäre und der sogar einem Angeklagten geteilt, dem Staatsanwalt Vismithaus zu zuwerfen, leitet die Verhandlung des Schwurgerichts, das sich seit Dienstag mit einem 6. März 1922 an dem Oberleutnant Wagner, ehemals Mitglied des Reichsausschusses nationalsozialistischer Soldaten, dessen Führer der Reichsausschusses-Major a. D. Hennig war, angefangen sind die Anklagen des Wagner, der verurteilte Oberleutnant Henning als Anführer, 1907 in Frankfurt a. M. geboren, ferner die Täter Leutnant a. D. Salomon, 1909 in Kiel geboren, wegen Mittertäterin an der Ermordung Rathenaus zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt, und außerdem ein ehemaliger Jungwehler Schwimg, 1907 in Frankfurt a. M. geboren. Unter den 80 Jüngern befindet sich a. a. der verurteilte Tillesen und das Opfer des Mordverfärs, der Oberleutnant a. D. Wagner.

Was sich am ersten Verhandlungstag bei der Vernehmung der Angeklagten abspielte, bietet das altbekannte Bild aus den Genesmoderproben: verdrängte Christen, benachteiligte Jünglinge, die die Götter und Sanktionen hinter vorläufigen Vorhelen verbergen wollen und selbstern ihre Gesinnung durch ein rohes Landseinechleben gelehrt und mit der nationalen Gesinnung ein gutes Gesicht gemacht haben. Vor Gericht drücken sie sich feig um die Zeit herum, wenn es gilt, für das angebliche vaterländische Verdienst zu zeigen. Sie stellen sich dümm und können sich im entscheidenden Moment auf nichts einlassen. Vernehmensaufnahmen und Weinen ist das Merkmal dieser Verräter Deutschlands. Geliebte Aussagen in der Voruntersuchung werden widerrufen und wo kein Zweifel an der Schuld mehr möglich ist, wird der blinde Bogenstehgehoram hervorgeholt und mit zusammengeklagten Worten demonstriert. Niemand ist das ebensowenig ohne Hinterlist zu beschuldigen worden als durch solche Taten, die behaupten, ein Verrätertraude nur einen Mord zu begehen und der Untertanen müße gehorchen, ihn auszuführen.

Was war die Tat der drei? Aus der Verhandlung geht folgendes hervor: Tillesen und Wagner sowie die Rathenausmörder Kern und Fischer barfen den aus dem Reichsausschussesproben bekannten Oberleutnant zur See Henning aus dem Gefängnis herbei. Ihm war um jene Zeit der Erbschaftsbescheid gelang. Scheidemann und Rathenaus stand eher jetzt als Wächter auf der Wä. Wagner war nicht mehr ganz sicher. Er versuchte, wie die Angeklagten behaupten, aus seiner Mittwiserschaft ein Geschäft zu machen und Geld zu erpressen. Wei-

leicht drohte er auch irgendeinen Plan zu verraten. Deshalb mußte Wagner unabsichtlich gemacht werden. Allerdings hat man vor Gericht, er habe im Dienste eines französischen Espionnagebureaus gestanden. Eines Tages geht Tillesen auf Urlaub mit der Bemerkung, daß mir ja keine Schmeichelein vorkommen. Prompt stellen sich aber nach dem Wagnen von Tillesen diese Schmeichelein ein. Zunächst hört man aus der Vernehmung der Angeklagten von Saufgelagen in Wodells und Wares in Frankfurt a. M. Wagner ist jedoch nicht aus der Stadt zu laden. Darauf heißt man sich einige Tage später nach Bad Nauheim, wo der Angeklagte Schwimg Chauvin in einer Bar ist und außerdem Vorsitzender der Ortsgruppe der nationalsozialistischen Soldaten. Kern, Salomon und Schwimg erkranken am Nachmittage des 4. März des Jahres. Am Abend treffen die drei zusammen. Gegen 10 Uhr wird ein Spaziergang gemacht. Schwimg schlief dabei angeblich auf Befehl Kerns einen 15 Fund schweren Stein mit. Wärflich wird Wagner in der Nähe des vorher erforderten großen Teiches angefallen. Wagner wehrt sich. Einer versucht er jede Wärfung, gibt einen schmerzhaften Stoß. Stein wird ihm unter die Kleider gesteckt, und dann wird der Gefolge an den Seiten gepackt und in den See geworfen. Als er wieder aufsteht, versteht ihm noch drei Schüsse in den Körper gelegt. Die Täter entziehen, Wagner wird auf seine Stiefel mit dem Ertrinken gestellt und in ein Kistenhaus gebracht. Hier verweigert er jede Wärfung, gibt einen schmerzhaften Stoß an und einige Tage später wird hier seine Behandlung von einer unheimlichen Frau ein namhafter Goldbetrag abgehoben. Nach seiner Entlassung ist Wagner vier Jahre verurteilt und nur ein Jussel bringt die Sache ins Licht.

Das ist der Inhalt der Zusammenfassung. Aus der Vernehmung der in Untersuchungsbüro vorgefundenen Salomon ist folgendes Frage- und Antwortspiel zwischen ihm und dem Staatsanwalt bemerkenswert: „Sie sollen sich einmal über Kern befähigt haben?“ Salomon: „Natürlich, weil mich Kern immer geküßelt hat und über seine Pläne im unklaren ließ, und weil ich auch damals schon wußte, daß Kern der Wärfung erworden wollte.“ Schon aus dieser Wärfung ergibt sich klar, daß dieser Prozeß, soweit es nicht schon vorhanden ist, Licht bringen konnte in die Ermordung von Erzberger und Rathenaus sowie über das Attentat auf Scheidemann, und wie weit Herr Hennig als Verräter der nationalsozialistischen Soldaten von diesen Taten wusste. Es erhebt sich die große Frage: Wer hat diesen Taten teilhaftig das Geld gegeben? Wärflich ist es der am Mittwoch zu vernehmende Reize Wagner, der die Schleiher darüber lüften wird. Er könnte es bezeugen, aber man weiß ja nie, wie weit die Dinge im vorderen hinter der Szene sehr ausprobiert sind.

aus durchgeführten Wärfung von Ausland gesungen werden. Ausland wird der den Wärfungsberhandlungen angehen sein müssen oder die Wärfung der das getroffen Wärfungen wird eine harte Ende aufweisen. Wenn wir in dieser Zusammenfassung an Ausland einige Anzeiger geben wollen, von denen wir besfürchten, daß sie nicht entgegenkommen werden, so sagen wir das nicht im russischen Interesse, sondern im allgemein europäischen. Auch hier Ausland gilt, daß der außerhalb einer Expedition Ziehende für die Wärfung dieser Expedition, so oder so als eine der Gefahr an immer hat der Wärfende unrecht. Wäre Ausland im Wärferrund so hätte es die Möglichkeit, für seine Sache zu plädieren und nicht der Gefahr ausgesetzt zu sein, einseitig von anderer Seite angegriffen zu werden. Es wäre kein Wunder, wenn Ausland verurteilt, in Genf Stimmung gegen Sowjetrussland zu machen. Denker wäre der Verurteilung, ein wärfend abträgliche Stimmung zu erzeugen, so etwas wie eine moralische Einleitströmung gegen die Sowjetregierung. Das wäre selbst ein Fall, wo sich Ausland zum Teil das Recht auf Befehre selbst vorbehalten. (Zehr richtig! h. d. Sos.) Der russische Genesplüß Genesplüß überfordert heute die internationale Politik. Wir behaupten, daß der Wärferrund nicht fräufig genug ist, diesen Gegenstand zu schlichten. Dieses Minimum des Wärferrundes zeigt sich auch in seiner Stellung zu den Vorgängen in Athen. - In Athen findet der alle angedeutete Genesplüß seine Fortsetzung mit anderen Mitteln und anderen Vorzeichen Ausland führt sich bedrohlich, Ausland unempfindlich mit den aufstehenden Wärfen Athens. Es will seine Wärfologie bei den Wärfen des Athens propagieren. Auch wir haben Sympathien für China, das sich aus geschichtlichem Schatz zu politischem Leben auftrüßelt. (Zehr wahr! h. d. Sos.) Auch wenn die russische

Agitation in China mit Recht als eine aus idealen Motiven hervorgehende bezeichnet wird, wärflich fällt sich England bedrohlich. Zu behaupten ist, daß sich England nicht sehr geschickt der Sowjetregierung gegenüber benommen hat. Im Gegensatz dazu ist auf die sehr kluge Politik hinzuweisen, die von England unter der Regierung von Mac Donal d. betrieben wurde. Es war für uns erhellend zu hören, daß alle Verhandlungen von der Einleitungsplüß England gegen Ausland färdig und irrig sind. Einen Blick auf England unter der Herrschaft nach ihnen deshalb nicht gegen Ausland beabsichtigen, weil das russische Reich in jeder Situation unangreifbar ist. Wenn dagegen ein wirtschaftlicher Konflikt beabsichtigt würde, so sagen wir, daß kein Preis den England zahlen könnte oder wollte, für uns noch genau für teilligen. (Zehr wahr! h. d. Sos.) - Zehr richtig! h. d. Sos.) Wir werden zu wenig Freiheitswärfen Englands, wie Vorposten Russlands sein.

Wir beklagen und verurteilen den Abbruch der Verhandlungen mit Wien und wünschen, daß die in Genf angedeuteten Verhandlungen zwischen den beiden und dem politischen Außenminister die Wiederaufnahme der Handelsvertragsverhandlungen mit Wien beschleunigen. Das ist ein erwünschter Leuzano des Orients, gegen das von deutschnationaler Seite her Sturm gefahren wird, befehlt im Grunde schon. Wir haben den deutschpolitischen Selbstvertrau, der bezeugt, daß beide Staaten ein einziges barüßen sind, daß das Recht des einen Staates nicht ohne seinen Willen abgeändert werden kann. Und zum Rechte jedes Staates gehört das Recht auf die Grenzen. In Zusammenhang mit dem russisch-englischen Gegenstand wird vielfach der Konflikt zwischen Italien und

Halle und Saalkreis.

Halle, den 23. März 1927.

Was ist mit dem Sumpfgas?

Zu den verschiedensten Artikeln in der Tagespresse über Gas- und Sumpfgas... Die natürliche Gasgewinnung in den Braunkohlagen einer Kläranlage...

Demokratische Entschlüsse.

Auf dem Parteitag der Demokratischen Partei, der am Sonntag in Halle stattfand, wurden nach Beratungen von Minister a. D. W. G. und Parteiführer Reichsmittler a. D. noch lebhaft für eine Haltung in der Frage der Reichswehrreform...

Kleine Anfrage.

Im Preussischen Landtage ist eine kleine Anfrage der kommunikativen Fraktion eingegangen, in der über angeblich unverkettetes Verhalten der Schulpolizei... eine kleine Anfrage der kommunikativen Fraktion...

Errichtung einer Kleinfabrik. Die Hüttenwerke Trotha beabsichtigen, auf ihrem in der Bräuerstraße gelegenen Grundstücke eine Kleinfabrik einzurichten...

Unfall eines Kommunisten. Am Dienstag gegen 11 Uhr mittags ereignete sich ein Unfall, der leichtschlimmer Folgen hätte haben können...

Die Ausstellung der Weltlichen Schule Nord. Große Brunnenstr. 4, ist am heute, Mittwoch, noch geöffnet und zu jedem Ziele empfohlen...

Reichensfeier des Sumpfgas-Druckers. Anlässlich des 100. Todesjahres des 19. Sumpfgas-Druckers des Sumpfgas-Druckers am morgigen Sonntag eine Reichensfeier...

Film und Kleintunfabrik.

Der Sohn der Frau. Ein Roman von Paul Keller, ist von der Fox-Cinematograph-Fabrikation verfilmt worden und gelangt in Halle am 25. März (Freitag) in die Zebater, die Freymade, zur Veranschaulichung...

Aus dem Saalkreis.

Ammerdorf. Günstige Entwicklung der Konsumgenossenschaft. Der Konsumverein für Ammerdorf und Umgebung hielt am 17. März seine ordentliche Jahresversammlung ab...

24-Stunden-Zeit im deutschen Verkehr.

Ab 15. Mai bei der Reichsbahn und der Reichspost.

Halle im neuen Eisenbahnfahrplan.

Verbesserungen im Fernverkehr. - Und der Arbeiterverkehr? Vom städtischen Verkehrsamt erhalten wir die folgenden Mitteilungen: Der Entwurf des am 15. Mai in Kraft tretenden neuen Fahrplanes enthält eine Reihe von Verbesserungen...

Strecke Berlin-Thüringen

Ist das D-3-Tagpaar 7/8 Berlin-Halle über Halle neu vorzulegen: Berlin ab 16.34, Halle ab 18.38, Erfurt ab 12.11, Kassel an 0.48... Halle ab 16.34, Halle ab 18.38, Erfurt ab 12.11, Kassel an 0.48...

Strecke Magdeburg-Halle-Leipzig.

Vom 1. Juli bis 31. August (bis 2. Juli bis 1. September) verkehren wieder die Halbe-Leipzig-Halle-Magdeburg-Barmünde und umgekehrt. Halle ab 8.53, Magdeburg ab 15.04, Halle an 15.30, ab 15.36...

Strecke Halle-Saalfeld.

Hier ist neu das Ferienpaar 517/518 (beidseitig), ausgehend bzw. endend in Leipzig: Saalfeld ab 21.22, Halle an 23.25, Halle ab 8.00, ab 8.17, Saalfeld ab 8.10 mit Anschluss nach Bad Harzburg 8.20...

6.19, Halle an 6.56, ab 7.02, Saalfeld ab 8.56. Diezüge verkehren bis 1. Oktober.

Strecke Halle-Kassel.

Die im vorigen Jahre nur an Sonntagen im Sommer gefahrenen BP-Züge 566/567 Halle-Saalfeld verkehren in Zukunft täglich ab Halle 6.07, an Saalfeld 7.15; ab Saalfeld 22.19, an Halle 23.25. In Eisenberg fahren diese Züge direkt an BP-Züge Hannover-Kassel an. Die D-Züge 27/28 Berlin-Saargau-Kassel-Frankfurt mit den Anschlusszügen D 27b und D 28b Halle-Saargau ab Halle 10.58, an Saargau 12.02, bzw. ab Saargau ab 18.36, an Halle 19.30, gelangen wieder zur Einführung und zwar vierstündlich... Ferienpaar 584 S wird ersetzt durch 588 (in beiden Richtungen Fahrplan ein neuer Zug 598 verkehrt mit den Fahrzeiten Halle ab 22.15, Saargau an 0.06.

Wenn auch nicht allen Anträgen entsprochen wurde, so ist z. B. der Schnelltriebwagenverkehr zwischen Halle und Leipzig, der durch den neuen Zugverkehr eine besondere Notwendigkeit wird, für den 15. Mai noch nicht zu verifizieren... so ist es doch erfreulich, daß die Reichsbahndirektion die höchsten Wünsche in weitestem Maße erfüllt hat.

Der neue Fahrplan mit der 24-Stunden-Zeit.

Wie sind die Züge zu verstehen?

Der am 15. Mai in Kraft tretende neue Fahrplan hat auf Grund internationaler Abmachungen in allen Ländern Europas die Zeitangaben von 0 bis 24. Sieh in dieser Neuordnung einzuheben, ist sehr einfach, wenn man beachtet, daß die Züge von 0 bis 12 die Stunden von Witternacht bis Mittag darstellen. 0.1 ist dann eine Minute nach Witternacht, 0.59 ist eine Minute vor 1 Uhr nachts, 11.59 Uhr ist eine Minute vor 12 Uhr mittags, 12.48 ist 12 Minuten vor 1 Uhr mittags... Der Berliner Hochbahn führt bereits ab 1. April die 24-Stunden-Zeit ein. Auf ihren Stationen werden die Uhren mit der neuen Zeiteinteilung versehen, damit, daß die Zahlen von 1 bis 12 im äußeren Kranz der Uhr in schwarzer Farbe beschriftet bleiben, die Ziffern von 13 bis 24 im inneren Kranz rot angebracht werden. Die Ziffern 0 bis 12 sind nicht zur Anwendung, weil sie entweder als 0 oder als 12 (Witternacht) in der Erscheinung tritt. Alle übrigen von 13 aufwärts stehenden Stundenangaben sind mit Leichtigkeit in das Verhältnis der heute üblichen Zählung zu bringen, indem man jedesmal 12 von der angegebenen Stundenangabe abzieht. 18.24 ist also 6.24 Uhr nachmittags, 20.39 ist 8.39 Uhr abends, 23.59 ist 11.59 Uhr nachts.

Die Berliner Hochbahn führt bereits ab 1. April die 24-Stunden-Zeit ein. Auf ihren Stationen werden die Uhren mit der neuen Zeiteinteilung versehen, damit, daß die Zahlen von 1 bis 12 im äußeren Kranz der Uhr in schwarzer Farbe beschriftet bleiben, die Ziffern von 13 bis 24 im inneren Kranz rot angebracht werden. Die Ziffern 0 bis 12 sind nicht zur Anwendung, weil sie entweder als 0 oder als 12 (Witternacht) in der Erscheinung tritt. Alle übrigen von 13 aufwärts stehenden Stundenangaben sind mit Leichtigkeit in das Verhältnis der heute üblichen Zählung zu bringen, indem man jedesmal 12 von der angegebenen Stundenangabe abzieht. 18.24 ist also 6.24 Uhr nachmittags, 20.39 ist 8.39 Uhr abends, 23.59 ist 11.59 Uhr nachts.

überaus große Wohnungsnot behoben wurde? Niemand anders als die Herren Landwirte, bei denen es natürlich geworden ist, jedes Jahr fremde Familien in ihre ausgelagerten Arbeitswohnungen zur Arbeit zu holen. Geht auf ihre hier herrschende Wirtschaftlichkeit, bezüglich der Inflation, sowie sehr vielbelegter Freund und Gut zeichnen für das am Samstag mit dem Schlosser Bräuder vorgeführte Schauspiel des Himmelswurfs verantwortlich. Bräuder war etwa 43 Jahre bei dem Landwirt Berlin beschäftigt. Gegen Ende des Jahres 1925 wurde er ohne stichhaltige Gründe entlassen. Von dem Landwirtschäftlichen Schlichtungsausschuss wurde Bräuder für schuldig erklärt. Da keine andere Wohnung zur Verfügung stand, war er gezwungen, in der Wohnsiedlung zu verbleiben. Berlin trennte mehrere Mieten an, die damit bedekt, daß Bräuder gegen eine Entschädigung von 250 Mark räumen mußte. Infolge einer langen Krankheit war Bräuder bisher nicht in der Lage Arbeit zu erlangen und mußte notgedrungen in der Berliner Wohnsiedlung verbleiben. Im den letzten Jahren loszulegen, wurde einigen Mietern des Gemeindefonds die Wohnräume genommen. Ohne vorherigen Beschluß der Gemeindeführung wurde dort dem kranken Bräuder nicht Familie, sowie der 78jährigen ebenfalls kranken Schwiegermutter eine Wohnung zugewiesen. Diese ist natürlich allen kulturellen und hygienischen Anforderungen wohl sprechend. Seine der in Frage kommenden Ansuchen hatte Schritte unternommen. Der Grund ist darin zu suchen, daß der Sozialdemokrat ist und darum als vorgefirt betrachtet wird. Die Arbeiterchaft wird hieraus ihre Lehren ziehen müssen.

Wettin Märzgesellschaften. Unter Mitwirkung der proletarischen Kulturvereine Halle und der SPD, fand am Sonntag hier eine einträchtige Sitzung der Märzgesellschaften statt. Nach einer Ansprache am Grabe der Gefallenen folgte eine Reitation von der proletarischen Kulturvereine. Nach der Kranzreuelegung schloß die Feier mit dem gemeinsamen Schlußgesang „Brüder aus Sonne, zur Freiheit“. - Jugendbewegung. Zum ersten Male nach Jahren fand wieder einmal eine Jugendbewegung in Wettin statt, welche die proletarische Kulturvereine Halle arrangiert hatte. Nach einem Musikvortrag folgte die Wehrübungen, in welcher auf die verderblichen Einflüsse der Kirche hingewiesen wurde. Es folgte Konzepte und daraufhin eine dramatische Szene, betitelt: „Ein Wendepunkt“. Ein gemeinsamer Schlußgesang beendete die Feier.

Advertisement for 'PROBLEM' brand soap. Text includes 'Nur Groß-Einkauf!', '48', 'FLANKE', and 'Nur Qualität!'. The ad features a circular logo with the word 'PROBLEM' and a list of retailers: 'KATZ', 'KATZ', 'KATZ'. Below the ad, there is a footer with 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt' and 'urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219270323-17/fragment/page=0005'.

Stellt Lohnsteuer-Erstattungsanträge!

Am 31. März läuft die Frist ab!

Die Frist für die Einreichung der Anträge auf Erstattung von Lohnsteuer läuft am 31. März ab. Die Finanzämter sind angewiesen, alle Löhner in laufenden Fällen zur Frist zu weisen; nur wenn ganz besondere Umstände vorliegen, kann ein verpätet eingereicherter Antrag noch angenommen werden. Alle Erstattungsberechtigten, die einen Antrag noch nicht gestellt haben, müssen daher die letzte Woche der Frist zu Hause sein, um die Nachzahlung nicht noch einmal ein hartez Nebenverdienst über die Erstattungsstellen zu vermeiden.

1. Erstattungen wegen Verdienstaufschlag.

Einen Erstattungsantrag wegen Verdienstaufschlag können Lohnsteuerpflichtige stellen, die im Jahre 1926 einen Verdienstaufschlag gehabt haben. Die Gründe des Verdienstaufschlags sind Arbeitslosigkeit, Krankheit, Streik, Auslieferung usw. Voraussetzung hierfür ist aber immer, daß überhaupt Lohnsteuer abgezogen worden ist und daß dabei die Freibeträge nicht vollständig verbraucht worden sind. Die Berechnung des Erstattungsbeitrages erfolgt nach Aufschlagsbeträgen, die für jede volle Woche des Verdienstaufschlags betragen:

Anzahl der Kinder	bei Arbeitnehmern	
	mit Gehalt	ohne Gehalt
Keine Kinder	2,65	2,40
1 Kind	3,35	2,90
2 Kinder	4,20	3,30
3 Kinder	4,75	3,70
4 Kinder	5,20	4,00
5 Kinder	5,70	4,30
6 Kinder	6,20	4,60
7 Kinder	6,70	4,90
8 Kinder	7,20	5,20
9 Kinder	7,70	5,50
10 Kinder	8,20	5,80
11 Kinder	8,70	6,10
12 Kinder	9,20	6,40
13 Kinder	9,70	6,70
14 Kinder	10,20	7,00
15 Kinder	10,70	7,30
16 Kinder	11,20	7,60
17 Kinder	11,70	7,90
18 Kinder	12,20	8,20
19 Kinder	12,70	8,50
20 Kinder	13,20	8,80

Es also z. B. ein verheirateter Arbeitnehmer am 4. Oktober bis zum 6. November 1926 erwerbslos gewesen, ist berechtigt die Erstattung bei ihm auf fünfmal 8,85 RM. = 44,25 RM. für Krieg- und Kriegbeschädigte besteht die Sonderermäßigung, daß für Erstattungsbeitrag um den Prozentsatz ihrer Erwerbsbeschädigung erhöht wird. Sie können auch einen Erstattungsantrag stellen, wenn sie keinen Verdienstaufschlag gehabt aber verdient haben, die Erhöhung ihres Arbeitnettos an befragen.

2. Erstattung wegen besonderer wirtschaftlicher Verhältnisse.

Eine teilweise oder volle Erstattung können Steuerpflichtige beantragen, deren Leistungsfähigkeit im Jahre 1926 infolge besonderer wirtschaftlicher Verhältnisse wesentlich beeinträchtigt worden ist. Dies gilt vor allem bei außergewöhnlichen Belastungen, die durch Krankheit, Arbeitslosigkeit, Verfall von Grundbesitz, Unterhalt von mittelalterlichen Angehörigen, durch Krankheit Körperbehinderung, Verschuldung oder Invalidität. Auch hier handelt es sich um Nebenverdienst. Die Erstattung erfolgt, wenn die Höhe der Erstattung in das Ermessen der Finanzämter gestellt.

3. Erstattung wegen Nichterhebung der Freibeträge.

Auch wenn ein Verdienstaufschlag nicht vorgelegen hat, kann einem Steuerpflichtigen Steuer einbehalten worden sein, obwohl kein Nebenverdienst geringer war als die ihm zuzurechnenden Freibeträge. Die Erstattung erfolgt, wenn der Nebenverdienst im Kalenderjahr 1926 nachfolgende Freibeträge nicht überschritten hat:

Bei lebigen Arbeitnehmern	bei verheirateten mit vermitteltem Arbeitnehmern	
	RM.	RM.
ohne Kinder	1.820	1.200
mit einem Kind	1.440	1.320
mit zwei Kindern	980	1.460
mit drei Kindern	2.080	2.040
mit vier Kindern	2.180	2.760
mit fünf Kindern	3.840	3.720

Bei Arbeitnehmern mit mehr als fünf Kindern erhöhen sich die vorbeschriebenen Beträge von 3840 RM. und 3720 RM. für jedes weitere minderjährige Kind um je 300 RM. und 270 RM. für jedes weitere minderjährige Kind. Hat also z. B. ein Arbeitnehmer mit drei Kindern im ersten Halbjahr 1926: 1900 RM., im zweiten Halbjahr dagegen nur 900 RM. verdient, so hat er Anspruch auf Erstattung seiner gesamten Lohnsteuer.

4. Erstattung bei unrichtigem Abzug.

Ein Anspruch auf Lohnsteuererstattung besteht ferner, wenn der Steuerzahler unrichtig abgezogen worden ist. Hat z. B. ein Arbeitgeber bei einem Lohnempfänger irrtümlich die prozentualen Familienverhältnisse anzuwenden, während er Anspruch auf die freien Ermäßigungen hatte, so wird auf Antrag die infolge dessen zuviel gezahlte Steuer erstattet. Eine Erstattung ist jedoch ausgeschlossen, wenn der Steuerpflichtige die Unrichtigkeit selbst verschuldet hat, z. B. durch Nichtvorlegung seiner Steuerkarte, Verheimlichung falscher Verhältnisse usw.

5. Erstattung der Kurzarbeiter- und unabhängigen Arbeiter.

Die eine Erstattung wegen Verdienstaufschlag nur erfolgen kann, wenn die Steuererträge nicht voll abgezogen worden sind, so haben Kurzarbeiter in der Regel keinen Erstattungsanspruch. Es können aber auch ihnen die Freibeträge nicht voll abgezogen worden sein, wenn einmischer der Steuerzahler unrichtig die Höhe der Lohnsteuer berechnet hat, oder wenn die ihnen zuzurechnenden persönlichen Freibeträge. Eine unrichtige Berechnung liegt vor allem dann vor, wenn den Kurzarbeitern an Stelle der Wochenentgehälter nur die Entlohnungen für die Tage oder Stunden abgezogen worden sind, an denen sie tatsächlich gearbeitet haben. Da bei Kurzarbeit immer ein Teil der Freibeträge abgezogen sein wird, kann die Berechnung nicht nach Aufschlagsbeträgen erfolgen, sondern es wird in jedem Falle festgelegt: 1. was während des ganzen Jahres tatsächlich an Steuer abgezogen worden ist, und 2. was bei voller Errechnung der jährlichen Entlohnungen zu zahlen gewesen wäre. Der Unterschiedsbetrag hiervon wird erstattet.

Dieselbe Erstattungsbestimmung tritt ein bei unabhängigen Arbeitern, deren Steuerertrag nicht unter Anwendung der allgemeinen Erstattungsbestimmungen, sondern punktschrittlich mit 1 oder 2 Prozent abgezogen worden ist.

6. Wie muß ein Erstattungsantrag gestellt werden?

Der Steuerpflichtige muß einen Antrag an das Finanzamt richten, in dessen Bezirk er am 1. Dezember 1926 gewohnt hat. Für die Erstattungen wegen Verdienstaufschlag sind auf den Finanzämtern Antragsformulare kostenlos erhältlich. Den Antragsteller müssen folgende Unterlagen beigelegt werden: 1. eine Bescheinigung über die Höhe der während des Jahres abgezogenen Lohnsteuer; 2. die Durchschrift des Lohnsteuerüberweisungsblattes; 3. das Bescheinigung über den Arbeitsvertrag; 4. bei Verdienstaufschlag wegen Krankheit, Arbeitslosigkeit, Verfall von Grundbesitz, Unterhalt von mittelalterlichen Angehörigen, durch Krankheit Körperbehinderung, Verschuldung oder Invalidität; 5. bei besonderen wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnungen oder sonstige geeignete Belege. Im die Frist zu wahren, empfiehlt es sich jedoch, zunächst einmal die Anträge einzureichen und die Unterlagen später nachzuliefern.

7. Wann tritt eine Erstattung ein?

Eine Erstattung ist zu bewilligen, wenn der zu erstattende Betrag weniger als 1/4 RM. betragen würde. Sie erfolgt ferner nicht mehr wegen höherer Werbungskosten und Sonderleistungen; diese Limitation können nur durch Erhöhung der Freibeträge beseitigt werden. Im übrigen ist es zulässig, mehr als ein Erstattungsantrag zu stellen, wenn die Einkünfte aus verschiedenen Quellen stammen, so kann ein Erstattungsantrag wegen Verdienstaufschlag beantragen, weil kein steuerfreier Lohnbetrag nicht voll abgezogen worden ist. Wenn ihm aber durch die Krankheit besonders hohe Ausgaben entstanden sind, die die Krankentafel nicht trägt, hat er Anspruch auf einen weiteren Erstattungsantrag wegen besonderer wirtschaftlicher Verhältnisse. In seinem Falle wird jedoch mehr erstattet, als ein Lohnverdienst abgezogen worden ist.

Erich Rinner.

Merseburg-Querfurt.

Merseburg, den 28. März 1927.

Konsumvereins-Vertreterwahl.

An die Mitglieder der Konsum- und Spargenossenschaft für Merseburg und Umgebung.

Am Sonntag, dem 2. April, von 7 bis 9 Uhr abends, und am Montag, dem 3. April, von 10 bis 11 Uhr vormittags, finden für die Konsum- und Spargenossenschaft für Merseburg und Umgebung die Vertreterwahlen statt. Wahllokale sind die einzelnen Verkaufsstellen. Es darf jeder nur in der Verkaufsstelle wählen, in welcher er seine Waren einzukaufen wünscht. Wahlberechtigt ist jedes eingetragene Mitglied des Konsumvereins. Die Wahl ist geheim und findet per Stimmzettel statt. Die Wahlschriften sind in den einzelnen Verkaufsstellen ausgelegt. Daraus ist ersichtlich, daß nur berichtigte wählen kann, der sein neues Mitgliedbuch als Ausweis vorlegt. Das Mitgliedbuch als Ausweis ist also unter allen Umständen mitzubringen.

Die zur Vertreterwahl als Stimmzettel benötigten Mitgliedsbücher liegen vom Donnerstag, dem 24. März, in den Verkaufsstellen zum Abholen bereit. Jedes Mitglied muß sich also das Mitgliedbuch vor der Wahl in seiner Verkaufsstelle abholen. Als eine der Mitglieder die entsprechende Zusammenfassung der Vertreter zu erhalten, ist die Beteiligung an der Wahl berechtigt an der Wahl eine unbefristete Mitgliedschaft.

Hierbei wurden die Geschäfte der Genossenschaft in der Generalversammlung erledigt. Das war eine große Inanspruchnahme, denn nur wenige Stunden waren zur Verfügung. Die Vertreterwahl wurde übernahmlich mit dem Arbeit der Generalversammlung. Darum mußte es sich notwendig, daß die Vertreter aus allen Kreisen der Beteiligten entnommen werden. Um das zu erreichen, ist die

Wahlberechtigte „Genossenschaftlicher Kaufmann“ eingeleitet worden. Diese Liste enthält Genossen, deren Namen in der Merseburger Genossenschaftsbewegung einen Akt erworben haben, und ist aus Vertretern fast aller in Frage kommenden Orte zusammengestellt worden. Von den 66 zu wählenden Vertretern sind folgende 25 Stimmhabende aufgelistet worden (die Verkaufsstellen, für die sie aufgelistet wurden, steht in Klammern hinter dem Namen):

- Wilhelm Daniel (Neumarkt), Gustav Trabisch (Lützen), Karl Ludolph (Kreutzberg), Franz Herwig (Seiffenstraße), Bruno Strehle (Altmarkt), Otto Boigt (Hörsing), Albert Henner (Schiffstraße), Richard Krüger (Kaufhäuser Straße), Paul Zahn (Neumarkt), Hermann Wöhrd (Querfurt), Johannes Salaman (Mehra), Otto Schurig (Krankeisen), Otto Sünder (Gr.-Görschen), Bernhard Lorenz (Görschen), Gustav Adler (Hörsen), Ernst Otto (Kreutzberg) und Verkaufsstellen aus fast allen Orten und Verkaufsstellen.

Genossenschaftler! Wer es ernst mit seinem Konsumverein meint, und wer hofft, daß der Konsumverein zu einem Wächterinstrument der Konsumenten, der gesamten Verbrauchschaft wird, der gehe zur Wahl und stimme für die Liste „Genossenschaftlicher Kaufmann“.

Schweres Baunglück im Leuna-Wert.

Auf einem Acker in Leuna ereignete sich am Dienstagmorgen wieder ein schweres Unglück. Bei einem Gerüst waren Arbeiter mit dem Zerlegen eines Mehrfamilienwohnhauses beschäftigt, als plötzlich ein Teil des Gerüsts durchbrach. Die darauf stehenden Arbeiter fielen in die Tiefe und wurden von dem nachstehenden Gerüst verdrückt. Dabei erlitten fünf Arbeiter Verletzungen. Zwei davon konnten mit dem Transportieren des Ammoniumsulfats nach Anlangen von Arbeitervermittlung des Thüringer Ackerbauvereins transportiert werden, da ihre Verletzungen schwerer waren. Es sind der Arbeiter Ernst Schalk (Görschen) und der Lehrling Paul Ernst (Querfurt). Leichter verletzt wurden Otto Robert, Oswald Löwe und Hilft Stengel.

Wie es heißt, ist die Untersuchung der Ursache dieses Unglücks sofort aufgenommen worden, und weiter heißt es, daß es noch nicht festgestellt, ob ein Verschulden von irgendeiner Seite festgestellt. Mit diesen Worten kann sich die Arbeiterchaft aber nicht zufrieden geben. Unlängst ereignete sich schon heute fest, daß die Schuld an diesem Unglück der bauausführenden Firma resp. Bauauftraggeber zu schreiben ist. Wenn durch ein Gerüst an einem einfachen Wohnbau, das doch natürlich keine allzu schweren Lasten zu tragen hat, zusammenbricht, kann man bei der Aufstellung dieses Gerüsts jede Sorgfalt außer acht gelassen werden sein. Derjenige, der dafür die Verantwortung zu tragen hat, muß deshalb gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Nicht nur dieses Opfer einer unglücklichen Arbeit, die im Interesse von der Arbeiterchaft, besonders von den Bauarbeitern, verlangt wird, sondern die Verdrückten des Unglücks, mit dem man Arbeiterleben aus Spiel fest, sondern auch alle die anderen, die nachher schon darunter gelitten haben. Wir fordern daher, daß die Untersuchung dieses Unglücks sofort eingeleitet wird und daß die Arbeiterchaft die Gemeindefunktion bestimme. Nach einer Untersuchung der Bauunternehmung, die von der Arbeiterchaft gewählt wird, lassen wir für notwendig. Leider wird diese nicht als soziale Organe anerkannt, aber wenn man nichts anderes will, dann sollte man sie zulassen, sonst steht die Arbeiterchaft mit Recht der Untersuchung mißtrauisch gegenüber.

Mansfelder Lande.

Gericht. Überführung einer Unter ausserordentlich früher Beteiligung der Bevölkerung wurde Mittwochmorgen hier der Knappschichtleiter Johann Fontanaric zu Grabe getragen. Fontanaric war ein Mann von hervorragender Intelligenz, und ebenso der Arbeitervereins, dem der Verstorbenen angehörte. Reaktor Willep (Görschen) hat dem Verstorbenen am Grabe die Gedächtnisrede, in der er der Vorsorge dieses schlichten Kämpfers für die Arbeiterschaft gedachte.

Jahres

50

verwendet die weltbekannte
Hausfrau für ihre Wäsche nur
Dr. Thompson's Seifenpulver
denn sie will sich ihren
Wäschebestand erhalten.



SEIFENPULVER

Aus der Provinz

Bezirks-Frauentreffen.

Unsere diesjährige Frauentreffen findet am Sonntag, dem 27. März, vormittags 10 Uhr, im „Volkspark“ auf Belle statt.

Die Tagesordnung enthält folgende Punkte:

1. Eröffnung der Konferenz; Wahl der Zeitung.
2. Bericht vom Geschäftsjahr. Red. Marie Wadwis.
3. Vortrag des Reichstagsabg. Prof. Dr. Wadwis.
4. Vortrag des Geschäftsführers des Reichstagsabg. Prof. Dr. Wadwis.
5. Miträge und Schlusswort.

Dieser Sonntag wird ein Tag der Arbeiterfrauen sein. Nicht bloß und Unmöglich sollen gehalten werden, aber auch zu neuer, formender Arbeit wird Stellung genommen.

Unter den gewählten Delegierten sind auch die Hälfte, alle Frauen, die Mitglied der Partei sind, außerdem die Besonderen die Besonderen aus Halle werden gebeten, davon regen Gebrauch zu machen.

Bezirksvorstand der Sozialdemokratischen Partei,
Bezirk Halle-Merseburg,
H. M. Marie Wadwis.

Frauenversammlungen im Bodwitzer Ländchen.

Die sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Martha Schlang (Chemnitz) wird am 2. April in Grünau, am 3. April in Müdenberg und am 4. April in Raasdorf bei Laucha b. Hammer. Die Referentin ist eine der vorzüglichsten Rednerinnen und Spezialistin auf sozialpolitischen Gebiet. Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Orte müssen reflexlos in den Versammlungen vertreten sein.

Sozialdemokratische Partei Leuznau's,
Bezirk Halle-Merseburg.

Glennburg. Ausnahme des Verbotenverkehrs nach Wurz. Auf der Straße Glennburg - Wurz beginnt am 1. April der Verbotenverkehr. Es fahren zunächst drei Busse täglich in jeder Richtung, und zwar nach folgendem Fahrplan: Abfahrt Glennburg 7.42, 8.52, 1.17, 1.30. Abfahrt Glennburg 8.04, 9.25, 2.25, 2.35 (8.35), das entsprechende Busse nach Wurz, das sogenannte nur Sonntags. Die neue Strecke ist der Eisenbahnstation Dresden unterstellt.

Zorgau. Parteiverammlung. Die letzte Parteiverammlung land in der „Luelle“ statt. Besonders erörtert wurde die Abhaltung einer öffentlichen Versammlung am 8. April. Über die Sozialfrage soll noch berichtet werden. Dann wurde die Ernennungsbild des Vorstandes vollzogen. Als 2. Vorsitzender fungiert der Genosse B. Hopland und als zweiter Stellvertreter Genosse Finke. Für den Schriftführer soll in der nächsten Versammlung ein Genosse gewählt werden. Die Krankentafel wurde ebenfalls eine neue Leiterin. Das botliche Weinmenü wurde nicht gegeben. Auch ein kleines Weinmenü wurde nicht angedacht. Die Ernennungsbild des Vorstandes der Arbeiter. Das Gemeindefunktion

Wetter-Voranlage

Donnerstag: Mittelmäßig bewölkt und wolfiges, vorwiegend trockenes Wetter. Tagestemperatur etwas höher.
Freitag: Stimmlich feucht, trocken, nachts kühl. Tagestemperatur etwas höher als Donnerstags.

